

Elsbeth Dupont-Looser  
Verena Gysling-Looser

# Gartenreisen

Öffentlich zugängliche Gärten  
in der Schweiz



F. Reinhardt



## Osterfingen, Gartenpfad

Wer im kleinen Dorf Osterfingen (Gemeinde Wilchingen, ca. 1700 Einwohner) durch die Hauptstrasse schlendert, kann sich kaum des Eindrucks erwehren, dass man sich in einer nostalgischen heilen Welt bewegt.

Das malerische und überschaubare, inmitten von Reben gelegene Dorf im schaffhausischen Klettgau dürfte der Allgemeinheit kaum sehr bekannt sein, und dass es ein Anziehungspunkt für Gartenfreundinnen und -freunde sein soll, wird auch nicht erwartet. Dabei ist der Osterfinger Gartenpfad auf jeden Fall eine Reise wert, vor allem für Leute, die sich für Bauerngärten interessieren oder die selbst einen Garten pflegen. Emil Wiesli, alt Stadtgärtner in Schaffhausen, Initiant des Gartenpfades, ist der Meinung, dass sich die Schaffhauser Bauerngärten kaum anderswo so schön zeigen wie in Osterfingen. Der Garten-

pfad soll den Sinn für die traditionelle Bauerngartenkultur fördern. Er ist Teilstück des in Osterfingen geplanten Museumspfades und wurde im Mai 2005 eingeweiht.

Der Dorfkern besteht aus einer Hauptstrasse, die auf beiden Seiten mit schmucken Bauern- und Winzerhäusern sowie den nötigen Ökonomiegebäuden und den davorliegenden Nutz- und Ziergärten gesäumt ist. Diese Gärten, einst von den Bäuerinnen für die Versorgung ihrer Familien mit viel Liebe und traditionellem Fachwissen gepflegt, werden heu-



te von den Mitgliedern der Interessengruppe Gartenpfad mit ebenso viel Liebe und Kompetenz, aber auch mit neu-

en Ideen und neuen Pflanzensorten gepflegt. Die Freude und Begeisterung der am Gartenpfad Beteiligten, ihren unmittelbaren Lebensraum wie auch das dörfliche Umfeld immer wieder neu zu gestalten, überträgt sich auf diejenigen, die über den meist aus den tradi-

tionellen Holzstaketen bestehenden Gartenzaun schauen. Hier finden sie Anregung zu eigenem Tun und auch wohl

einmal den einen oder anderen Ratschlag bei einem Gespräch über den Gartenzaun.

Der Gartenpfad umfasst heute 31 Gärten, die sich durch eine grosse Vielfalt auszeichnen. Das Reizvolle ist, dass die Gärten mit den dazugehörigen Häusern und ihrer dörflichen Umgebung eine Einheit bilden. Stattliche alte Bäume wie Linden, Nussbäume und Kastanienbäume lockern das Dorfbild auf. In den Sträuchern und Bäumen kann auch ein reges Vogeltreiben beobachtet werden.

Der Pfad, Wegweiser ist die gelbe «Gartenpfad-Blume», beginnt ausserhalb des Dorfes bei einem Bauernhaus aus dem Jahr 1914. Die bekannte Bauerngartenflora mit ihrer Farbenpracht von

Rosen, Sonnenblumen oder Malven wird durch einen Kastanien- und einen Nussbaum ergänzt. Weiter geht es nach Bad Osterfingen mit seinem Gartenrestaurant. Die Gärten im eigentlichen Dorf bieten neben den



traditionellen ein- und mehrjährigen Blütenpflanzen, Heilpflanzen und üppigen Gemüsen auch Wasserelemente bis hin zum Schwimmteich. Ein Tiergehege mit Pferden, Ziegen, Hühnern inmitten des Dorfes fehlt ebenfalls nicht; zur grossen Freude der Kinder kann es auf Anfrage sogar betreten werden. Auch eine alte Mistlegi ist heute üppig mit Blumen bepflanzt und bleibt so als Relikt aus der Zeit der landwirtschaftlichen Nutzung erhalten. Früchte einzel-



ner Obstbäume wie Äpfel, Birnen und Quitten erfreuen vor allem im Herbst Auge und Herz.

Neben den an der Hauptstrasse liegenden Vorgärten gibt es auch die Hinterhausgärten, die meistens grösser sind und so auch den Anbau von Obst und Beeren ermöglichen. Von ihnen schweift der Blick hinaus in die typische Klettgau-Landschaft mit ihren Wiesen, Äckern und Reben.

Jeweils an der Herbstversammlung der IG Gartenpfad wird das Programm für das folgende Jahr diskutiert und die Pflanze des Jahres bestimmt. Im Jahr 2008 waren es die Malvengewächse, 2009 ist das Jahr der Chrysantheme. Zu dieser Jahrespflanze wird auch ein ausführliches Merkblatt über Herkunft, Bedeutung und Pflege herausgegeben. Diese Informationen werden zudem auf Infotafeln, welche in den Gärten neben der Jahrespflanze platziert werden, den Besuchern nahegebracht. Eine reich bebilderte Broschüre mit vielen Fotos gibt eine kurze Beschreibung aller beteiligten Gärten des Pfades.



Im Dorf selber gibt es kein Restaurant. Aber an den Sonntagen von Mai bis September werden von den Dorfbewohnerinnen im Turnus in der «Beiz für alli» (Übersichtsplan an den Bushaltestellen) einfache Erfrischungen mit Sitzgelegenheit angeboten.

**Adresse:**

Gartenpfad Osterfingen  
Dorfstrasse 63, 8218 Osterfingen  
Tel. 0526813070  
gartenpfad.osterfingen@gmx.net  
www.gartenpfad.osterfingen.ch

**Öffnungszeiten:**

ganzjährig (Vegetationszeit)

**Eintritt:**

frei

**Anreise:**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Schaffhausen mit der DB-Bahn nach Wilchingen-Hallau, dann mit dem Bus nach Osterfingen «Unterdorf».  
Mit dem Auto: Parkplätze der Strasse entlang beim Dorfeingang.

**Hinweise:**

Verpflegungsmöglichkeiten: Gasthaus «Bad Osterfingen», Restaurant «Gemeindehaus Wilchingen» (Nachbardorf), Ausflugsrestaurant Rossberghof (ausserhalb des Dorfes, Zufahrt vom Wangental her). Sehr schöne Gegend zum Velofahren.  
Broschüre: Eine reich bebilderte Broschüre mit einer Beschreibung der einzelnen Gärten kann unter [gartenpfad.osterfingen@gmx.net](mailto:gartenpfad.osterfingen@gmx.net) bezogen werden.

# Die schönsten Gärten in der Schweiz



*In der heutigen hektischen Zeit werden Gärten wieder vermehrt als Erholungsräume und sinnliche Bereicherung wahrgenommen.*

In dieser Publikation werden neben bekannten Gärten und botanischen Sammlungen auch Kleinode der schweizerischen Gartenkultur vorgestellt, die in den üblichen Gartenführern nicht zu finden sind. Besucherinnen und Besucher sollen die Gärten als Quelle von bereichernden und beglückenden Erlebnissen wieder entdecken und angeregt werden, im Haus, auf dem Balkon oder im Garten selbst Blumen und Gemüse zu ziehen. Angehenden Fachleuten der grünen Berufe empfehlen sich die Gärten als permanente Weiterbildungsstätte, um neue Ideen und Anregungen für ihren Berufsalltag zu finden.

#### **Autorinnen**

Elsbeth Dupont-Looser (\*1944), Lehre als Floristin, danach Studium der Naturwissenschaften mit Hauptfach Botanik, in dem sie auch promovierte. Elsbeth Dupont lebt in Pully VD.

Verena Gysling-Looser (\*1942), Arbeit als Primarlehrerin, danach mehrjähriger Aufenthalt mit ihrer Familie in Quebec, Kanada. Dort Studium der Sprachen und kanadischen Literatur. Verena Gysling lebt in Wil SG.

#### **Zielpublikum**

Für Blumen-, Pflanzen- und Naturliebhaber.

Elsbeth Dupont-Looser, Verena Gysling-Looser

#### **Gartenreisen**

*Öffentlich zugängliche Gärten in der Schweiz*

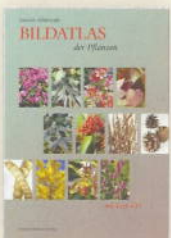
180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert

CHF 29.80, EUR 21.–

ISBN 978-3-7245-1552-4

WG 1312 Reiseführer

Erscheinungstermin: April 2009



Samuel Sprunger  
**Bildatlas der Pflanzen**  
3., überarb. Aufl., 408 S.,  
1602 farbige Abb., Hardcover  
Mit CD-ROM für PC  
CHF 68.–, EUR 46.30  
ISBN 978-3-7245-1206-6

